

Zu Schwippenberg der Hunte nah  
Hat er den Forst gelichtet,  
Und sich auf seines Herren Grund  
Ein stattlich Haus errichtet.

Er streift von dort in feckem Mut  
Bis zu des Grafen Feste;  
Gebrechts an Vorrat ihm, er nimmt's  
Und trägt's zu seinem Neste.

Graf Konrad höret heimgekehrt  
Von Reisen böse Klagen;  
Des trotzigen Vasallen Thun  
Will gar nicht ihm behagen.

Doch lacht er: Wenn der Westerholt,  
Der Knab', mit Feuer spielt,  
Rüßt' ich ihm zu ein kaltes Bad,  
Das ihm die Hitze kühlt.

Ich weiß, worauf der Freche pocht,  
Das ist die stolze Sippe;  
Trägt er die hohen Bettern doch  
Beständig auf der Lippe.

Des Grafen Reiter machen sich  
Mit Botschaft gleich von dannen;  
Nach Oldenburg entbieten sie  
Die Reiter und die Mannen.

Da strömt's von Ost und West herbei  
Zu Fuße und zu Rosse;  
Raum faßt des Städtchens enger Raum  
Die Reifigen mit dem Trosse.

Der Westerholt erwartet hat's;  
Nun heißt es mannhaft streiten.  
Doch ward ihm Hilfe zugesagt;  
Auch seine Boten reiten.